

## Organisatorisches

### Anmeldung

Wir bitten um Ihre schriftliche Anmeldung. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:

- Per Post mit dem beigefügtem Anmeldecoupon
- Per Fax mit dem beigefügtem Anmeldecoupon
- Per E-Mail mit Ihren persönlichen Angaben
- Per Online-Formular mit Ihren persönlichen Angaben

siehe Veranstalter und Informationen

Ihre Anmeldung ist verbindlich.

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Bestätigung und Ihre Rechnung.

### Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr überweisen Sie bitte unter Angabe der Rechnungsnummer spätestens 14 Tage nach Erhalt der Rechnung. Erfolgt die Zahlung nicht bis zu diesem Zeitpunkt, so können Sie von der Veranstaltung ausgeschlossen werden.

In der Regel umfasst die Teilnahmegebühr auch folgende Leistungen:

- Seminarunterlagen
- Tagungsgetränke
- Verpflegung

### Rücktritt

Abmeldungen müssen in schriftlicher Form (Brief, Telefax oder E-Mail) an uns gerichtet werden. Wenn Sie nach der verbindlichen Zusage Ihre Teilnahme später als zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn absagen, müssen wir Ihnen 50 Prozent der Teilnahmegebühr in Rechnung stellen. Bei Nichterscheinen werden die vollen Gebühren erhoben.

## Ansprechpartnerinnen

### Veranstalter

Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.  
Referat Straffälligenhilfe  
Sabine Bruns  
Lenastraße 41  
40470 Düsseldorf  
Telefon 0211 6398-343  
Telefax 0211 6398-299  
E-Mail s.bruns@diakonie-rwl.de  
Internet www.diakonie-rwl.de

### Informationen

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Beate Johan  
Telefon 0211 6398-390  
Telefax 0211 6398-299  
E-Mail b.johan@diakonie-rwl.de  
Internet www.diakonie-rwl.de

**Diakonie**   
Rheinland  
Westfalen  
Lippe

# Ausbildung und Supervision für Ehrenamtliche in der Straffälligen- hilfe 2015

Informationen

Organisatorisches

www.diakonie-rwl.de

# Ausbildung und Supervision für Ehrenamtliche in der Straffälligenhilfe 2015

**Supervision** ist...

- hilfreich, um Antworten auf Fragen zu finden, die sich aus Ihrem Arbeitsfeld ergeben.
- wichtig, um nicht zu stagnieren und zu ermüden.
- eine Möglichkeit, Erlebtes zu reflektieren und Gedachtes zu hinterfragen.
- Entlastung, Auseinandersetzung, Anregung.
- Praxisbegleitung.
- miteinander reden, wobei der Helfende im Mittelpunkt steht.

## Leitung

Die Gruppen werden von qualifizierten Supervisorinnen und Supervisoren mit langjähriger Erfahrung in der Straffälligenhilfe und mit Ehrenamtlichen geleitet.

**Zeitlicher Umfang:** 20 Stunden

## Organisation und Termine

Die Zusammenstellung der Gruppen erfolgt nach dem Anmeldeschluss, wobei die Berücksichtigung der Gruppengröße ein vertrauensvolles miteinander Arbeiten gewährleistet. Wir bieten bereits Gruppen in Düren, Düsseldorf und Essen an. Andere Orte hängen von den Anmeldungen ab. Den ersten Termin der Gruppen und die Anschriften teilen wir Ihnen nach dem Anmeldeschluss mit. Alle weiteren Absprachen und Termine vereinbaren Sie dann gemeinsam in der Gruppe. Die erste Supervisionsstunde ist quasi eine Probe-stunde. Falls Ihnen das Angebot nicht zusagt, können Sie sich danach kostenlos wieder abmelden.

**Gebühr:** 50 Euro

**Anmeldeschluss** (bitte einhalten): **1. Februar 2015**

# Bausteine

## BAUSTEIN 1: »Gewaltfreie Kommunikation«

Gewaltfreie Kommunikation ist wertschätzend, authentisch und respektvoll, auch wenn wir mit dem Verhalten unseres Gegenübers nicht einverstanden sind. Sie ist weniger als Technik sondern mehr als Haltung zu sehen. Sie hilft, Beziehungen zu vertiefen und eine wahrhaftige Verbindung aufzubauen. An diesem Samstag werden Sie mit den vier zentralen, grundlegenden Komponenten der gewaltfreien Kommunikation vertraut und üben sich ehrlich, klar und respektvoll auszudrücken.

Termin	21. Februar 2015 (10:00 bis 17:00 Uhr)
Tagungsort	FFFZ Hotel und Tagungshaus, Düsseldorf
Referentin	Brigitte Maas
Gebühr	10 Euro
Anmeldeschluss	(bitte einhalten): 1. Februar 2015

## BAUSTEIN 2: »Entlassungsvorbereitung – ein Teil des Übergangsmagements«

Was muss von wem bis wann zur Vorbereitung der Entlassung getan werden und welchen Beitrag können und wollen Ehrenamtliche dazu leisten? Welche Schritte sind unmittelbar nach der Haftentlassung zu tun und welche Schwierigkeiten sind zu erwarten? Wo finden sowohl Entlassene als auch Ehrenamtliche Ansprechpartner und Unterstützung im Sinne eines Netzwerkes Drinnen und Draußen? Dieses heute sogenannte „Übergangsmangement“ ist Schwerpunkt des Seminars.

Termin	14. März 2015 (10:00 bis 17:00 Uhr)
Tagungsort	FFFZ Hotel und Tagungshaus, Düsseldorf
Referentin	Heike Clephas
Gebühr	10 Euro
Anmeldeschluss	(bitte einhalten): 20. Februar 2015

## BAUSTEIN 3: »Distanz und Nähe«

Ein Dauerbrenner! Zu Recht! Eine gesunde Balance zwischen unangemessener Nähe und hemmender Distanz im Kontakt zu den Betreuten zu finden, ist eine große Herausforderung. Sich selbst nicht zu überfordern, sich notfalls abgrenzen zu können, sind wichtige Voraussetzungen für eine zufrieden stellende Tätigkeit. Sich trotz großem Engagement nicht „auffressen zu lassen“ kann nur gelingen, wenn man eigene Grenzen erkennt, akzeptiert und kommuniziert.

Termin	25. April 2015 (10:00 bis 17:00 Uhr)
Tagungsort	FFFZ Hotel und Tagungshaus, Düsseldorf
Referenten	Heike Rödder
Gebühr	10 Euro
Anmeldeschluss	(bitte einhalten): 1. April 2015

## BAUSTEIN 4: »Motivierende Gesprächsführung«

Diese Gesprächsführung ist eine Methode, die mit zielgerichteten Techniken Motivation zur Veränderung wecken und unterstützen kann. Aktives Zuhören und Wertschätzung sind bei der Methode wichtige Ansätze. Erste Einblicke in die Methode können Ehrenamtlichen helfen, Inhaftierte miteinander ins Gespräch zu bringen, Selbstverantwortung zu stärken und Widerstände aufzuweichen.

Termin	10. Oktober 2015 (10:00 bis 17:00 Uhr)
Tagungsort	FFFZ Hotel und Tagungshaus, Düsseldorf
Referentin	Brigitte Maas
Gebühr	10 Euro
Anmeldeschluss	(bitte einhalten): 15. September 2015

## BAUSTEIN 5: »Psychohygiene – praktisch und aktiv«

Eine besondere Qualität Ihres Ehrenamtes ist häufig die Intensität der Kontakte zu den Betreuten. Sie werden mit Biografien und Erlebnissen konfrontiert, die Sie nicht immer zur gegebenen Zeit beiseite legen können. Gesichter, Geschichten oder Bilder laufen auch unerwünscht nach und blockieren oder erschweren möglicherweise andere Aktivitäten. Einfache praktische Übungen sind in solchen Situationen dienlich und hilfreich. Etwas für Ihr eigenes Wohlbefinden, Ihre Zufriedenheit, Ihre Entspannung und Ihre Entlastung zu tun, hält Sie auf Dauer aktiv und belastbar. Wir vermitteln Ihnen theoretisch und praktisch Übungen, die Sie auch nach dem Seminar nutzen können, um gut abzuschalten und sich zu erholen.

Termin	21. November 2015 (10:00 bis 17:00 Uhr)
Tagungsort	FFFZ Hotel und Tagungshaus, Düsseldorf
Referent	Jürgen Peter Arimond
Gebühr	10 Euro
Anmeldeschluss	(bitte einhalten): 1. November 2015